

SCHWERPUNKTFACH LATEIN

1. ALLGEMEINES

STUNDENDOTATION

	1. Klasse	2. Klasse	2. Klasse	4. Klasse
1. Semester	3	3	4	4
2. Semester	3	3	4	4

2. BILDUNGSZIELE

- Der Lateinunterricht vermittelt Jugendlichen grundlegende Kenntnisse der lateinischen Sprache und ermöglicht ihnen die Lektüre von lateinischen Originaltexten. Er bietet ihnen einen Zugang zur lateinischen Literatur von der Antike bis zur Neuzeit.
- Im Gegensatz zum Unterricht in den modernen Fremdsprachen stellt er die Sprachbetrachtung in den Vordergrund. Die Kenntnis der lateinischen Sprache und ihrer Strukturen erweitert das Verständnis von Sprache allgemein, führt zur Beherrschung eines wichtigen Teils des Fremdwortschatzes und erleichtert das Erlernen moderner Fremdsprachen. Das klare grammatikalische Regelsystem der lateinischen Sprache und ihre knappe Ausdrucksweise erfordern beim Übersetzen sprachliche und denkensdisziplinäre Disziplin und verhelfen so zu einer grösseren Kompetenz in der Muttersprache. Die Jugendlichen erkennen daraus, dass jede Sprache und jede Zeit die Wirklichkeit auf ihre eigene Weise fasst und somit jede Übersetzung bereits Interpretation ist und das Original nicht ersetzen kann.
- Der Lateinunterricht führt ein in die lateinische Literatur. Durch Originaltexte erschliesst er die Gedankenwelt der Antike und den Zugang zum gemeinsamen kulturellen Erbe Europas. Er lässt die Schülerinnen und Schüler erkennen und erleben, wie die Römer die antike Kultur – das Christentum eingeschlossen – dem Abendland vermittelt haben, zeigt ihnen die Bedeutung der antiken Welt in der europäischen Tradition und weckt in ihnen den Sinn für die Fragen, welche in der Antike ursprünglich gestellt wurden und durch Mittelalter und Neuzeit hindurch bis heute nachwirken.
- Der Lateinunterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, durch Auseinandersetzung mit lateinischen Texten ungewohntes Denken und Handeln kennenzulernen und es zu würdigen. Damit erleichtert er die kritische Distanz zur Gegenwart und führt zum Hinterfragen der eigenen Werte und gesellschaftlicher Normen.
- Die lateinischen Texte führen die Jugendlichen modellhaft zu Grundfragen menschlicher Existenz. Sie weisen sie zudem über ein rein funktionales Welt- und Menschenverständnis hinaus und bringen sie zum Menschen selbst.
- In der Antike waren die verschiedenen Lebensbereiche, die sich heute auseinander entwickelt haben, noch eng verbunden. Der Lateinunterricht macht den Jugendlichen durch das Denken über die Fachgrenzen hinaus und durch Zusammenarbeit mit anderen Fächern die Zusammenhänge wieder bewusst, in denen sie leben.

3. RICHTZIELE

GRUNDKENNTNISSE

Maturandinnen und Maturanden

- besitzen ausreichende Kenntnisse der lateinischen Sprache, um Originaltexte übersetzen und interpretieren zu können; sie verfügen über ein Instrumentarium zur Beschreibung von sprachlichen Strukturen.
- sie haben Einblick in die Entwicklung von Sprachen; sie verstehen wichtige Erscheinungen der antiken, vornehmlich der römisch – lateinischen Kultur in ihrer Entstehung, Entwicklung und Wirkungsgeschichte; sie verstehen, wie sich die Römer mit der griechischen Kultur schöpferisch auseinander gesetzt und sich diese angeeignet haben; sie wissen von der reichhaltigen europäischen Rezeption antiker Kultur in Geschichte, Literatur, bildender Kunst, Musik, Recht, Philosophie, Naturwissenschaften, Technik und Politik; sie kennen die prägende Wirkung der römischen Welt auf das abendländische Christentum.

GRUNDFERTIGKEITEN

Maturandinnen und Maturanden

- sind fähig, Texte der lateinischen Literatur in der Muttersprache wiederzugeben, d.h. sie formal und inhaltlich zu verstehen, den Gedankengang eigenständig zu formulieren und adäquat in die Muttersprache zu übersetzen; sie besitzen die Fertigkeiten, Texte der lateinischen Literatur eingehend zu interpretieren: d.h. die Intention des Autors zu erfassen, die künstlerischen Merkmale zu erkennen und zu beschreiben, die Texte in den historischen Kontext einzubetten, durch Vergleichen das Besondere hervorzuheben, sich mit der Bedeutung dieser Texte für unsere heutige Zeit auseinanderzusetzen und alle Resultate treffend darzustellen.
- sie sind in der Lage, verschiedene Übersetzungen lateinischer Texte zu vergleichen und kritisch zu beurteilen; sie haben durch Sprachvergleich mit der Muttersprache und mit modernen Fremdsprachen Latein als Basissprache Europas erfasst; sie besitzen daher einen erleichterten Zugang zur wissenschaftlichen Terminologie und finden sich in den modernen Fremdsprachen leichter zurecht.
- sie sind mit den für die europäische Literatur grundlegenden Textsorten vertraut und haben durch Vergleichen die lateinische Literatur als Nährboden europäischer Literaturen begriffen; sie kennen die fachspezifischen Hilfsmittel und können sie sinnvoll benützen.

GRUNDHALTUNGEN

Maturandinnen und Maturanden

- können exakt, konzentriert und ausdauernd an Texten arbeiten; sie sind in der Lage, aus kritischer Distanz die Gegenwart mit der griechisch - römischen Kultur und Zivilisation zu vergleichen und zu beurteilen.
- sie sind fähig, ihr Handeln nach Orientierungspunkten auszurichten, die aus dem Vergleich antiker und moderner Wertvorstellungen gewonnen werden; sie können unvoreingenommen und offen einer vorerst fremden Kultur und ihren Wertvorstellungen begegnen; sie sind bereit, neugierig und offen auf Unbekanntes zuzugehen, ohne den unmittelbaren Nutzen in den Vordergrund zu stellen.
- sie sind empfänglich für die Schönheit von (sprachlichen) Kunstwerken und können sich an ihnen freuen; sie sind bereit, verschiedene Themen im Blick auf andere Disziplinen und in Zusammenarbeit mit anderen Fächern anzugehen, um so zu einer ganzheitlichen Betrachtung zu gelangen.

4. GROBZIELE

GROBZIELE 1. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
Über grammatikalische Grundkenntnisse in der lateinischen Sprache verfügen	Formenlehre und Syntax sowie Textgrammatik gemäss Lehrbuch	<i>DE:</i> Haupt- und Nebensätze; Syntax; Zeitsystem; Wortklassen <i>Moderne Fremdsprachen:</i> Formenlehre; Syntax; Zeitsystem
Einen Grundwortschatz aufbauen Leichteren Zugang zum Wortschatz moderner Fremdsprachen bekommen	Wortschatz des Lehrbuches	<i>Moderne Fremdsprachen:</i> Lexika <i>ICT-Integration:</i> vgl. 7.
Mit Hilfe der formalen und syntaktischen Kenntnisse einen lateinischen Satz analysieren können	Übungstexte im Lehrbuch	
Übersetzungstechnik üben und entwickeln. Fähigkeit erwerben, die Texte des Lehrbuches in eine muttersprachlich akzeptable Form zu übertragen	Übungstexte im Lehrbuch	
Kenntnisse über die römische Kultur gewinnen	Alltag und Politik in Rom (auch deutsche Texte des Lehrbuches) Lateinische Sprichwörter	<i>GS:</i> Griechenland/Rom <i>Sozialgeschichte:</i> Themen wie Essen, Transport, Freizeit, Hochzeitsbräuche, Reisen und Tourismus <i>ICT-Integration:</i> vgl. 7.

GROBZIELE 2. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
Grammatikkenntnisse ausbauen; Wortschatz erweitern	Formenlehre und Wortschatz gemäss Lehrbuch	DE, moderne Fremdsprachen: Formenlehre im Vergleich, Bsp: Passiv: Formen und Anwendung
Komplexe syntaktische Strukturen kennen lernen. Fähigkeit entwickeln, die Funktion verschiedener Strukturen zu analysieren.	ACI, Participium coniunctum (PC), Ablativus absolutus (Ablabs): gemäss Lehrbuch	DE: Syntax FR: Sätze mit ‚que‘: Indikativ
Für Sprachentwicklung sensibilisieren; Bsp: Wortbildungslehre	Bildung von Nomina und Adjektiven aus Verben; Zusammensetzungen	DE, FR, EN: Suffixe, Präfixe
Übersetzungstechnik anhand komplexer lateinischer Sätze üben und erweitern	Übungstexte im Lehrbuch	
Kenntnisse der römischen Welt erweitern	Themen wie: Gesellschaft, Militär; Selbstbild/ Fremdenbild; Glaube/Aberglaube; Gladiatorenkämpfe (deutsche Texte des Lehrbuchs)	GE: Rassenideologie; Militärgeschichte PH, Ethik: Masse und Gewalt

GROBZIELE 3. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
Grammatikkenntnisse vervollständigen und Wortschatz erweitern	Formenlehre, Syntax und Wortschatz des Lehrbuches	DE, moderne Fremdsprachen: Redeabsichten; Realität und Irrealität; FR.: ‚que‘ mit Konjunktiv; indirekte Fragesätze; Konjunktionen
Kenntnisse über die antike Welt vertiefen	Themen wie: Epochen der römischen Geschichte und ihre ‚grossen‘ Männer; antike Redekunst; Wissenschaft und Technik; Olympische Spiele; Prometheus: ein Mythos	Sozialgeschichte: Sport und Gesellschaft DE und moderne Fremdsprachen: Prometheus (Reclam: Mythos Prometheus)
*Originaltexte in Prosa oder Poesie mit Hilfe von grammatischen Grundbegriffen analysieren, übersetzen und interpretieren Lektürebezogen die Grammatikkenntnisse repetieren und vertiefen; Wortschatz wiederholen Exakt, konzentriert und unvoreingenommen an Texten arbeiten Grundbegriffe der Metrik erarbeiten Wichtige Stilmittel kennen lernen Fachspezifische Hilfsmittel anwenden	Prosa zum Beispiel: Caesar, Livius, Sallust (Fortsetzung in der 4. Klasse) Poesie zum Beispiel: Phaedrus, Martial, Catull (Fortsetzung in der 4. Klasse) Hexameter, Pentameter, elegisches Distichon	DE: Der Roman als Literaturgattung; der griechische Roman FR: La Fontaine

*optional (=Kernprogramm 4. Klasse)

GROBZIELE 4. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<p>Prosa- und poetische Texte lesen; ihren geistesgeschichtlichen Hintergrund erfassen; sie unter inhaltlichen, formalen und ästhetischen Gesichtspunkten zu würdigen und zu geniessen wissen</p> <p>*Philosophische Texte lesen, interpretieren und auf die Gegenwart beziehen</p>	<p>Prosa zum Beispiel: Plinius der J., Nepos, Apuleius, Sueton, Tacitus, Ammian, Petron (siehe auch Autoren des 3. Jahres)</p> <p>Poesie zum Beispiel: Plautus, Terenz Properz, Tibull, Vergil, Ovid, Horaz, Lukrez (siehe auch Autoren des 3. Jahres) Cicero, Seneca</p>	<p>FR: Molière</p>
<p>*Mit Mitteln der Rhetorik vertraut werden</p>		<p>DE: antike Stilmittel in Werbung, Politik, Karikatur und Literatur</p>
<p>*Erfahren, dass antike Fragestellungen Grundfragen der eigenen Zeit und Existenz sein können</p>	<p>Zum Beispiel Cicero, „de re publica“ (zum Thema der ideale Staat), Cicero, „de officiis“ (zum Thema praktische Ethik) Sallust, „bellum Iugurthinum“, „de coniuratione Catilinae“ (zum Thema Lösung sozialer Konflikte)</p>	<p>GS, PH: Staatstheorien und Ethik</p>
<p>*Ethische Systeme vergleichen</p>	<p>Epikuräismus und Stoa in der lateinischen Literatur</p>	<p>PH: Weiterentwicklung philosophischer Grundfragen</p>

* optional

5. FACHRICHTLINIEN

UNTERRICHTSSPRACHE

- Unterrichtssprache ist die deutsche Standardsprache. Sie wird im mündlichen und schriftlichen Unterricht verwendet, von der Lehrperson laufend gefördert und bei Bedarf korrigiert.

LEHRMITTEL

- Lehrmittel: Ostia altera I und II

ORGANISATORISCHES

- Der Lateinkurs umfasst 4 Jahre (Schwerpunktfach 1.-4. Klasse des vierjährigen Lehrgangs bzw. 2.-5. Klasse des fünfjährigen Lehrgangs)
- Der Unterricht findet in zusammengefassten Lerngruppen statt (Lernende aus dem vier- und fünfjährigen Lehrgang), in welchen jeweils zwei Jahrgänge zusammengefasst sind.
- Der 1. Teil beinhaltet die Einführung in die lateinische Sprache (Grammatik, Syntax und Wortschatz) und in die griechisch-römische Geisteswelt und deren Auswirkungen auf die europäischen Kulturen.
- Der 2. Teil vertieft das Erlernte anhand von Originaltexten, vermittelt Interpretationstechniken und stellt Parallelen zur Weltliteratur her.

6. FÄCHERÜBERGREIFENDER UNTERRICHT *

GROBZIELE 2. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
Gemeinsame lexikalische Basis der romanischen Sprachen erkennen und an prägnanten Beispielen illustrieren	SLA: Wortbildung und Etymologie IT, FR, (EN): Wortbildung	In den Normalstunden

GROBZIELE 3. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
Kenntnisse der römischen Welt erweitern	SLA: Gladiatorenspiele/Feste und Bräuche RE: Sport/ Masse und Gewalt	In den Normalstunden

GROBZIELE 4. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
Grammatikalische Grundstrukturen verschiedener Sprachen vergleichen und Gemeinsamkeiten erkennen	LA: Z. B. Nebensätze, Infinitivkonstruktionen etc. IT, FR, (EN), DE : Nebensätze	In den Normalstunden

7. INTEGRIERTE INFORMATIK

GROBZIELE 1. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
Kann Suchmaschinen im Internet nutzen Kann Lern- und Übungsprogramm selbständig nutzen Kennt sich mit Outlook aus	Informationsbeschaffung (z. B. zur römischen Politik und Kultur) CD zu Lehrmittel Empfangen und Versenden von E-Mails mit Anhang	In den Normalstunden

* optional